Dies zeigt: Ein Autobahnbau anstelle der B 224 ist überflüssig, schädlich und unwirtschaftlich.

Die Bundesregierung hat am 3.8.2016 den A-52-Bau von Gelsenkirchen bis zur A 42 als vordringlich beschlossen.

➢ EU Vorschrift: Vor einem Straßenbaubeschluss müssen Stellungnahmen von Interessierten geprüft werden. Nach Offenlegung der Pläne wiesen wir und andere auf viele grobe Fehler hin. **Fast nichts wurde geändert.**

➢ EU Vorschrift: Vor einem Straßenbaubeschluss müssen gesundheits- und umweltfreundlichere Alternativen „ermittelt, beschrieben und bewertet“ werden. Wir zeigten das ***B 224-Entlastungspaket***. **Nichts davon wurde geprüft.**

➢ Bundesrechnungshof: Die Pläne der 1300 Straßenprojekte im Bundesverkehrswegeplan sind vielfach „**schlampig, undurchsichtig und schöngerechnet**“. Fast überall fehlen die vorgeschriebenen Prüfungen.

➢ Solche und weitere **massive Mängel** kommen beim Plan der 12 Kilometer A 52 **geballt zusammen**. Bei den Berechnungen der Wirtschaftlichkeit wurden die horrenden **Kosten** des Autobahnkreuzes mit der A2 und des 1,5-km-Tunnels durch Gladbeck nicht sachgemäß einberechnet, Naturschutzgebiete wurden ignoriert und andere umweltfreundlichere Alternativen wurden nicht geprüft.

➢ **Die offengelegten Einzelpläne zeigen Überraschendes: Der A-52-Bau würde in Essen, Bottrop und Gladbeck zur Zunahme sämtlicher Autogifte (Feinstaub, Stickoxide usw.) führen, also statt zu einer Entlastung zur Verschlimmerung.**

➢ Schlimmer geht‘s nimmer. Dieser A-52-Bau ist **das faulste Ei** im ganzen Plan.

Der Bundestag will im Herbst 2016 den Plan als Gesetz beschließen. Helfen Sie mit, das zu verhindern !

Wie? Mehr Infos: www.A52-war-gestern.de Aktuelles: http://t1p.de/A52Nix
Kontakt: info@a52-war-gestern.de Tel. 0201 255282
Martin Arnold, Weichselstr. 22, 45136 Essen (V.i.S.d.P.)

Das faulste Ei:

die A 52 im Verkehrswegeplan

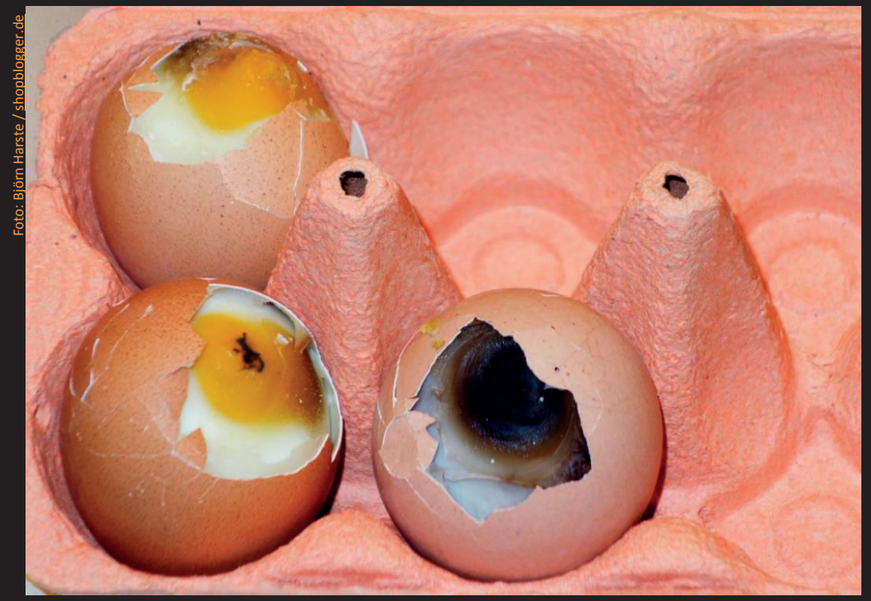


Foto: Björn Harste / shopblogger.de

Der Bundestag will den Plan als Gesetz beschließen.

Helfen Sie mit, das zu verhindern !

A52 war gestern
Jetzt: Wege für morgen!

B 224 – Entlastungspaket innen

Aktionsbündnis

A52 war gestern
Jetzt: Wege für morgen!

www.A52-war-gestern.de

B 224 - Entlastungspaket
macht Autobahnbau überflüssig

Das *Entlastungspaket für die B 224* zeigt, warum ein Autobahnbau anstelle dieser Bundesstraße überflüssig ist. Durch eine Kombination mehrerer Maßnahmen können die Staus verschwinden. Die schweren Belastungen der Autofahrer und der in der Umgebung Wohnenden an Zeit, Gesundheit sowie die Belastung von Umwelt und Klima können wirksam und nachhaltig vermindert werden. Viel schneller und kostengünstiger als bei A-52-Bau, der allein eine Planungszeit von 12 Jahren hat.

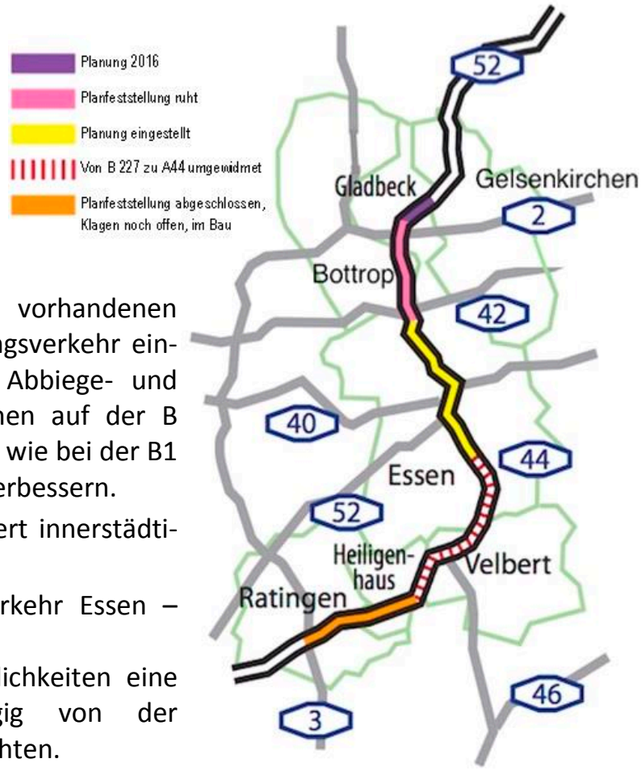
➔ **Beschlossene Maßnahmen zur *Entlastung der B 224,* besonders von Pendlerverkehr**

➔ Ab 2019 15-Minunten-Takt der S-Bahn zwischen Gladbeck und Essen (derzeit ungünstig: zwei- bis dreimal stündlich). Die relevanten Bahnhöfe liegen in den Stadtteilen nicht weit von der B 224: hoher Entlastungseffekt.

➔ „Radschnellweg Mittleres Ruhrgebiet“ von Gladbeck bis Essen: Machbarkeitsstudie wird erstellt. Sie soll zum Jahresende 2016 veröffentlicht werden und eine Festlegung der Linienführung enthalten.

➔ **Weitere Maßnahmen zur *Entlastung der B 224***

➔ Bau einer neuen Abfahrt auf der A42 in Höhe des Essener Stadthafens, die an die geplante Erschließungsstraße des neuen Gewerbegebiets in Bottrop-Süd und Essen-Nord anschließt (vom Stadtrat Essen am 24.4.2016 gefordert). Diese Anbindung an den Berthold-Beitz-Boulevard in Nord-Süd-Richtung bringt eine leistungsfähige Entlastung der B 224. Die neue Straße verläuft parallel zur B 224. Anders als ein A-52-Bau erschließt sie direkt die großen Gewerbeflächen in Bottrop und Essen. Von der Trasse sind nur wenige Anwohner direkt betroffen.



➔ Einrichten von Park+Ride- sowie Bike+Ride-Plätzen an den in der Nähe der B 224 gelegenen Bahnhöfen Bottrop-Boy, Gladbeck-West, Gladbeck-Zweckel und Gelsenkirchen-Buer-Nord mit guter Beschilderung. Sie lenken Verkehr auf Bus und Bahn.

➔ LKW-Fernverkehr auf die guten vorhandenen Alternativen lenken, Schwerlast-Durchgangsverkehr einschränken, Ampelschaltung verbessern, Abbiege- und Einfädelungsspuren sowie Tempo-50-Zonen auf der B 224 in Wohnbereichen anlegen. Dies kann wie bei der B1 in Dortmund den Verkehrsfluss wirksam verbessern.

➔ „Stadt der kurzen Wege“ vermindert innerstädtischen Autoverkehr.

➔ Zweigleisigkeit für den S-Bahnverkehr Essen – Bottrop – Gladbeck.

➔ Nach positiver Prüfung der Möglichkeiten eine 3-zu-1-Wechselspuren-Regelung abhängig von der Lastrichtung in Hauptverkehrszeiten einrichten.

➔ Weitere wirksame Maßnahmen sind die Verlängerung der Stadtbahnlinie U11 von Gelsenkirchen-Horst nach Gladbeck, Schnellbusangebote und Mitfahrkonzepte.

➔ Auch hilft die Verlagerung von Güterverkehr auf Schienen- und Wasserwege.

Die täglichen Staus auf der B 224 sind kein Dauerstau, sondern Pendlerstaus. Die bringt das ***B 224-Entlastungspaket*** zum Verschwinden. Nach Verkehrsexperten genügt dafür eine Verminderung des motorisierten Individualverkehrs um 10 Prozent.

Diese Maßnahmen sind zukunftsfähig. Sie vermindern gesundheits-, umwelt- und klimaschädlichen Verkehr – Autobahnbau würde diesen vermehren.